

## Die paläolithische Skulptur von Bakonybél ein Pferd?

von Graf Christoph Uojkffy, Schloß Zeil

mit 1 Bild

Im letzten Quartärband 7/8, 1956, S. 177 ff. sprach v. Roska das erste aus Ungarn bekanntgewordene, von ihm selbst ausgegrabene paläolithische Keinkunstwerk als Wildpferd an und fragte weiter, welcher Equide wohl in Frage käme. Dazu seien mir, der ich mich seit Jahrzehnten mit der diluvialen Fauna und ihren Wiedergaben in der Altsteinzeit beschäftige, einige Bemerkungen gestattet:

In der gesamten jungpaläolithischen Kunst, Zeichnung und Skulptur kommt keine Equidendarstellung von der Art der ungarischen vor. Keine Bauchlinie ist in der Art gezogen, vielmehr ist diese beim Pferde immer nach unten hängend wiedergegeben. Die Dimensionen der erhaltenen Oberschenkel zum dargestellten Körper kommen in dieser Form für Equus nicht in Frage. Der Schwanzansatz stimmt für ein Pferd ebenfalls nicht. Körper und Bauchlinie weisen dagegen nur auf ein Raubtier, und zwar könnte in erster Linie ein Felide gemeint sein. Wir haben in der Plastik, d. h. in der aus Rengeweih geschaffenen Skulptur von Isturitz ein prachtvolles Vergleichsobjekt. Die Durchbohrung an vier Stellen könnte dafür sprechen, daß jenes Luchsbild vom Jäger als Amulett getragen wurde. Kein anderes Raubtier Europas ist ein erfolgreicherer und schlauerer Jäger als der Luchs. So sagt der spanische Graf Yebes, einer der erfolgreichsten Jäger des wildreichen Spanien, zu dessen Buch über die „hohe Jagd“ Ortega y Gasset den Prolog geschrieben hat, er könne die von ihm erlegten Luchse an den Fingern einer Hand abzählen.

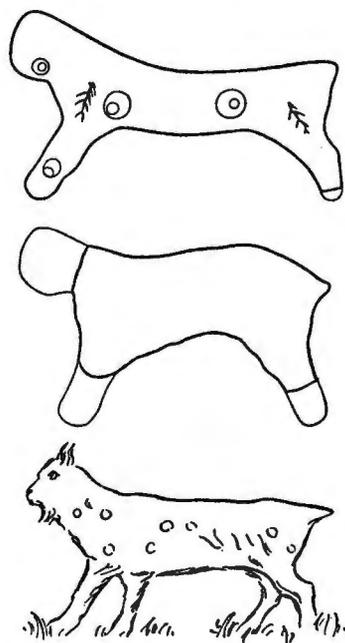


Bild 1. Oben: Isturitz; Mitte: Bakonybél; unten: Luchs nach Graf Yebes.

Mir selbst gelang es nie, einen Luchs zu schießen, ich sah in Norwegen einen einzigen und zwei in Ungarn in freier Wildbahn. Daß die Durchbohrung der Isturitzer Skulptur eventuell das Gepardeltes des Felles ausdrücken will, scheint mir weniger wahrscheinlich. Ein anderes Raubtier kommt für die Figur von Bakonybél deshalb nicht in Frage, da Europa kein anderes mit Stummel-Schwanz besitzt. Und was nicht zuletzt für meine Anschauung spricht: in der von Roska aufgezählten Fauna von Bakonybél kommt kein Equide vor, wohl aber *Lynx lynx*.